

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

II. Beherbergungskapazität

1. April 1970



Bestellnummer : 250820 - 70

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung	3
Beherbergungskapazität am 1. April 1970	4
Tabellenteil	
1. Beherbergungskapazität nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	6
2. Fremdenbetten in den Ländern nach Gemeindegruppen ..	7
3. Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen nach Betriebsarten	8
4. Beherbergungskapazität nach Betriebsarten und Größenklassen	9
5. Beherbergungskapazität in den Ländern nach Betriebsarten und Gemeindegruppen	10
6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe nach Gemeindegruppen und Betriebsarten	12
7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime sowie Zahl der Campingplätze nach Ländern	12
8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden .	13

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im September 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung

Rechtsgrundlage

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Jan. 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen, das Herkunftsland der Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die für den Fremdenverkehr ständig oder zeitweise verfügbaren Fremdenzimmer und Fremdenbetten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien sowie von sonstigen Unterkunftsstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Fremdenverkehrsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Fremdenverkehrsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1961 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1966), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz 1969 sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindezusammenschlüsse erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

Erläuterungen

Fremder: Wer in einer Beherbergungsstätte einer Berichtsgemeinde vorübergehend gegen Entgelt übernachtet.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z.B. in Heilstätten und Sanatorien.

Fremdenmeldungen: Meldungen (Ankünfte) von Fremden in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Fremdenübernachtungen: Übernachtungen von Fremden, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Fremden, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Eine Bettenausnutzung (Fremdenübernachtungen zu Bettenkapazität) über 100 % liegt dann vor, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt werden.

Vergleiche: Veränderungen beziehen sich nur auf Angaben von Berichtsgemeinden, für die auch Ergebnisse im Vergleichszeitraum vorliegen.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Beherbergungskapazität am 1. April 1970

Am 1. April standen in den Berichtsgemeinden des Bundesgebietes 46 660 Beherbergungsbetriebe mit 591 100 Zimmern und über 1 Mill. Betten dem Fremdenverkehr zur Verfügung. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Beherbergungsbetriebe um 530 oder 1,2 %, die der Zimmer um 13 600 oder 2,4 %, die der Fremdenbetten um 24 400 oder 2,5 % zugenommen. Etwas stärker als in den Beherbergungsbetrieben ist das Bettenangebot in den Privatquartieren (15 000 oder 3,9 %) gestiegen. Der relative Bettenzuwachs in den Beherbergungsbetrieben war somit niedriger als im Vorjahr (+ 3,6 %), in den Privatquartieren dagegen etwas höher (+ 2,8 %).

An der Reihenfolge der Länder, gemessen an der Bettenzahl, hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Nahezu ein Drittel aller Fremdenbetten wird in Bayern angeboten; es folgen die Flächenländer Baden-Württemberg (17 %), Schleswig-Holstein und Niedersachsen (jeweils 12 %), Nordrhein-Westfalen (11 %), Hessen (9 %) und Rheinland-Pfalz (6 %).

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr war sehr unterschiedlich, wenn man die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere getrennt betrachtet. Abgesehen von dem Rückgang der Betten in Beherbergungsbetrieben in Berlin (West) und im Saarland, lag die Zuwachsrate in den anderen Ländern zwischen 5,7 % in Nordrhein-Westfalen und 0,3 % in Niedersachsen. Die Zahl der Betten in Privatquartieren hat weit über dem Bundesdurchschnitt (+ 3,9 %) in Schleswig-Holstein und Niedersachsen zugenommen, in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz beträchtlich abgenommen. Die Stadtstaaten Hamburg und Bremen konnten das Bettenangebot etwas erweitern, in Berlin (West) ging die Zahl der Fremdenbetten - nur in Hotels, Fremdenheimen und Pensionen - nach dem Vorjahr (- 3,3 %) weiterhin um 2,7 % zurück. In anderen für den Fremdenverkehr wichtigen Großstädten ist folgende Entwicklung festzustellen: München (+ 5,1 %), Frankfurt/M. (+ 11,1 %) Köln (- 0,4 %), Stuttgart (+ 4,3 %), Düsseldorf (+ 15,3 %).

Bemerkenswert ist, daß 38 % aller Betten in Privatquartieren des Bundesgebietes in Bayern, 24 % in Schleswig-Holstein und 16 % in Baden-Württemberg angeboten werden. In Schleswig-Holstein allein erhöhte sich durch das größere Bettenangebot in Privatquartieren der Anteil dieser Beherbergungsart am gesamten Bettenstand in Schleswig-Holstein von 55 % im Vorjahr auf 57 % am 1. 4. 1970.

Hinsichtlich der Verteilung der Fremdenbetten auf die fünf Gemeindegruppen hat sich gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Verschiebung zugunsten der Gemeinden ergeben, die hauptsächlich der Erholung dienen. Auf die Heilbäder entfielen 23 %, die Luftkurorte 20 % (Vorjahr: 19 %) und auf die Seebäder 15 % (14 %) aller Fremdenbetten. Der Anteil der Großstädte - allerdings ohne Privatquartiere - betrug 11 % und der Sonstigen Berichtsgemeinden 32 % (33 %).

Von der Beherbergungskapazität - ausgenommen Privatquartiere - entfielen 84 % aller Fremdenbetten auf Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes hatten die Hotels einen Anteil von 44 %, die Fremdenheime und Pensionen von 34 % und die Gasthöfe von 22 %. Die Zuwachsraten lagen jeweils wesentlich niedriger als im Vorjahr (Hotels: + 4,5 %; Fremdenheime und Pensionen: + 4,9 %; Gasthöfe: + 1,1 %). Die Erholungs- und Ferienheime hatten einen Anteil von 7 % an allen Betten der Beherbergungsbetriebe, die Zunahme (+ 2,3 %) lag über der des Vorjahres (+ 0,4 %). In den Heilstätten und Sanatorien (Anteil: 8 %) ist eine Zunahme von 2,8 % festzustellen, sie war damit weitaus niedriger als am 1. 4. 1969 (+ 4,1 %).

1. Beherbergungskapazität am 1. April 1970 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten *)

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- gemeinden	Beherbergungsbetriebe				Privatquartiere 1)		Insgesamt
		Betriebe	Zimmer			Betten		
		Anzahl		Ver- änderung gegenüber 1.4.1969 in %	Anzahl	Ver- änderung gegenüber 1.4.1969 in %	Anzahl	
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	136	3 055	37 787	75 409	+ 2,2	100 638	+ 11,9	176 047
Hamburg	1	474	9 212	15 155	+ 1,6	-	-	15 155
Niedersachsen	296	5 684	68 740	119 370	+ 0,3	47 488	+ 5,3	166 858
Bremen	2	145	2 668	3 849	+ 0,5	-	-	3 849
Nordrhein-Westfalen	384	8 413	88 996	145 832	+ 5,7	6 396	- 12,7	152 228
Hessen	410	5 314	67 956	112 734	+ 3,6	21 294	- 0,6	134 028
Rheinland-Pfalz	241	3 596	42 682	73 509	+ 2,3	15 406	- 8,3	88 915
Baden-Württemberg	525	7 002	105 200	173 362	+ 1,2	68 844	+ 0,8	242 206
Bayern	601	12 336	155 785	265 819	+ 2,7	159 840	+ 2,9	425 659
Saarland	43	254	3 379	5 075	- 0,9	258	- 3,7	5 333
Berlin (West)	1	393	8 703	14 347	- 2,7	-	-	14 347
Bundesgebiet	2 640	46 666	591 108	1 004 461	+ 2,5	420 164	+ 3,9	1 424 625
nach Gemeindegruppen								
Großstädte	58	4 664	101 596	156 121	+ 2,7	x	x	156 121
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	11 544	168 391	270 179	+ 1,5	57 749	- 3,6	327 928
darunter:								
heilklimatische Kurorte	31	4 091	.	75 689	+ 0,9	21 040	- 5,4	96 729
Kneippkurorte	35	1 363	.	31 304	+ 5,3	10 585	- 1,9	41 889
Luftkurorte	400	7 457	84 225	154 215	+ 3,1	124 729	+ 3,8	278 944
Seebäder	77	4 058	46 304	95 231	+ 0,7	117 138	+ 10,2	212 369
Sonstige Berichtsgemeinden	1 912	18 943	190 592	328 715	+ 3,5	120 548	+ 2,0	449 263
nach Betriebsarten								
Hotels	x	10 797	236 964	376 663	+ 2,9	x	x	376 663
Gasthöfe	x	13 137	105 635	184 066	+ 0,9	x	x	184 066
Fremdenheime und Pensionen	x	20 465	163 351	286 356	+ 2,9	x	x	286 356
Betriebe des Beherber- gungsgewerbes zusammen	x	44 399	505 950	847 085	+ 2,5	x	x	847 085
Erholungs- und Ferienheime	x	1 302	33 230	73 210	+ 2,3	x	x	73 210
Heilstätten und Sanatorien	x	965	51 928	84 166	+ 2,8	x	x	84 166
Privatquartiere	x	x	x	x	x	420 164	+ 3,9	420 164

*) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte und ohne Privatquartiere in Großstädten.

1) Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen.

2. Fremdenbetten in den Ländern am 1. April 1970 nach Gemeindegruppen

Land		Alle Gemeinde- gruppen	Groß- städte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luft- kurorte	Seebäder	Sonstige Berichts- gemeinden
Schleswig-Holstein	insgesamt	176 047	3 208	4 231	13 415	146 418	8 775
	dar. Privatquartiere	100 638	x	668	7 324	90 574	2 072
Hamburg	insgesamt	15 155	15 155	-	-	-	-
	dar. Privatquartiere	-	x	-	-	-	-
Niedersachsen	insgesamt	166 858	9 054	42 402	8 684	65 951	40 767
	dar. Privatquartiere	47 488	x	8 147	4 058	26 564	8 719
Bremen	insgesamt	3 849	3 849	-	-	-	-
	dar. Privatquartiere	-	x	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	insgesamt	152 228	34 635	38 302	9 410	-	69 881
	dar. Privatquartiere	6 396	x	3 224	848	-	2 324
Hessen	insgesamt	134 028	19 537	44 844	17 727	-	51 920
	dar. Privatquartiere	21 294	x	6 258	5 131	-	9 905
Rheinland-Pfalz	insgesamt	88 915	8 297	26 155	7 948	-	46 515
	dar. Privatquartiere	15 406	x	4 301	1 610	-	9 495
Baden-Württemberg	insgesamt	242 206	18 441	72 056	89 331	-	62 378
	dar. Privatquartiere	68 844	x	16 542	36 959	-	15 343
Bayern	insgesamt	425 659	28 031	99 938	132 429	-	165 261
	dar. Privatquartiere	159 840	x	18 609	68 799	-	72 432
Saarland	insgesamt	5 333	1 567	-	-	-	3 766
	dar. Privatquartiere	258	x	-	-	-	258
Berlin (West)	insgesamt	14 347	14 347	-	-	-	-
	dar. Privatquartiere	-	x	-	-	-	-
Bundesgebiet	insgesamt	1 424 625	156 121	327 928	278 944	212 369	449 263
	dar. Privatquartiere	420 164	x	57 749	124 729	117 138	120 548

3. Fremdenbetten in den Ländern und Gemeindegruppen am 1. April 1970 nach Betriebsarten

Land Gemeindegruppe	Anzahl Anteil	Alle Beher- bergungs- stätten	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime und Pen- sionen	Erho- lungs- und Ferien- heime	Heil- stätten und Sana- torien	Privat- quartiere
nach Ländern								
Schleswig-Holstein	Anzahl	176 047	25 842	3 896	36 173	7 255	2 243	100 638
	Anteil in %	100	14,7	2,2	20,5	4,1	1,3	57,2
Hamburg	Anzahl	15 155	9 563	1 009	4 583	-	-	-
	Anteil in %	100	63,1	6,7	30,2	-	-	-
Niedersachsen	Anzahl	166 858	44 668	8 395	45 006	13 958	7 343	47 488
	Anteil in %	100	26,8	5,0	27,0	8,4	4,4	28,4
Bremen	Anzahl	3 849	2 910	521	418	-	-	-
	Anteil in %	100	75,6	13,5	10,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	Anzahl	152 228	66 977	21 359	37 586	9 357	10 553	6 396
	Anteil in %	100	44,0	14,0	24,7	6,2	6,9	4,2
Hessen	Anzahl	134 028	47 878	17 244	23 472	8 990	15 150	21 294
	Anteil in %	100	35,7	12,9	17,5	6,7	11,3	15,9
Rheinland-Pfalz	Anzahl	88 915	37 639	14 832	10 342	3 476	7 220	15 406
	Anteil in %	100	42,3	16,7	11,7	3,9	8,1	17,3
Baden-Württemberg	Anzahl	242 206	57 629	47 712	33 699	12 425	21 897	68 844
	Anteil in %	100	23,8	19,7	13,9	5,1	9,1	28,4
Bayern	Anzahl	425 659	67 721	68 323	92 816	17 493	19 466	159 840
	Anteil in %	100	15,9	16,0	21,8	4,1	4,6	37,6
Saarland	Anzahl	5 333	3 574	630	321	256	294	258
	Anteil in %	100	67,0	11,8	6,0	4,8	5,5	4,9
Berlin (West)	Anzahl	14 347	12 262	145	1 940	-	-	-
	Anteil in %	100	85,5	1,0	13,5	-	-	-
Bundesgebiet	Anzahl	1 424 625	376 663	184 066	286 356	73 210	84 166	420 164
	Anteil in %	100	26,5	12,9	20,1	5,1	5,9	29,5
nach Gemeindegruppen								
Großstädte	Anzahl	156 121	114 814	15 638	24 877	342	450	x
	Anteil in %	100	73,6	10,0	15,9	0,2	0,3	x
Heilbäder (ohne Seebäder)	Anzahl	327 928	64 643	17 842	103 099	18 797	65 798	57 749
	Anteil in %	100	19,7	5,5	31,4	5,7	20,1	17,6
Luftkurorte	Anzahl	278 944	42 547	38 963	44 707	18 894	9 104	124 729
	Anteil in %	100	15,2	14,0	16,0	6,8	3,3	44,7
Seebäder	Anzahl	212 369	23 100	2 139	56 101	12 721	1 170	117 138
	Anteil in %	100	10,9	1,0	26,4	6,0	0,5	55,2
Sonstige Berichtsgemeinden	Anzahl	449 263	131 559	109 484	57 572	22 456	7 644	120 548
	Anteil in %	100	29,3	24,4	12,8	5,0	1,7	26,8

4. Beherbergungskapazität am 1. April 1970 nach Betriebsarten und Größenklassen *)

Betriebsart	Betriebe Betten	Größenklassen von bis Betten					
		insgesamt	1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Anzahl							
Hotels	Betriebe	8 235	384	2 051	4 002	1 358	440
	Betten	309 686	2 818	29 759	121 397	88 348	67 364
Gasthöfe	Betriebe	11 037	4 035	4 394	2 419	177	12
	Betten	162 707	24 893	59 800	65 928	10 651	1 435
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	17 021	6 405	7 078	3 251	247	40
	Betten	248 770	42 724	94 995	88 692	15 345	7 014
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	36 293	10 824	13 523	9 672	1 782	492
	Betten	721 163	70 435	184 554	276 017	114 344	75 813
Erholungs- und Ferienheime	Betriebe	1 112	46	111	499	312	144
	Betten	63 853	321	1 578	16 641	21 117	24 196
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	848	10	53	261	269	255
	Betten	73 613	72	806	8 978	19 025	44 732
Insgesamt	Betriebe	38 253	10 880	13 687	10 432	2 363	891
	Betten	858 629	70 828	186 938	301 636	154 486	144 741
Prozent							
Hotels	Betriebe	100	4,7	24,9	48,6	16,5	5,3
	Betten	100	0,9	9,6	39,2	28,5	21,8
Gasthöfe	Betriebe	100	36,6	39,8	21,9	1,6	0,1
	Betten	100	15,3	36,8	40,5	6,5	0,9
Fremdenheime und Pensionen	Betriebe	100	37,6	41,6	19,1	1,5	0,2
	Betten	100	17,2	38,2	35,6	6,2	2,8
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Betriebe	100	29,8	37,3	26,6	4,9	1,4
	Betten	100	9,8	25,6	38,3	15,8	10,5
Erholungs- und Ferienheime	Betriebe	100	4,1	10,0	44,9	28,1	12,9
	Betten	100	0,5	2,5	26,0	33,1	37,9
Heilstätten und Sanatorien	Betriebe	100	1,2	6,2	30,8	31,7	30,1
	Betten	100	0,1	1,1	12,2	25,8	60,8
Insgesamt	Betriebe	100	28,4	35,8	27,3	6,2	2,3
	Betten	100	8,2	21,8	35,1	18,0	16,9

*) Ohne Nordrhein-Westfalen

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1970 in den Ländern nach Betriebsarten^{*)} und Gemeindegruppen

Land	Betriebe Betten	Insgesamt	Davon				
			Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien
Großstädte							
Schleswig-Holstein	Betriebe Betten	101 3 208	74 2 837	12 143	15 228	- -	- -
Hamburg	Betriebe Betten	474 15 155	159 9 563	65 1 009	250 4 583	- -	- -
Niedersachsen	Betriebe Betten	280 9 054	185 7 821	62 639	33 594	- -	- -
Bremen	Betriebe Betten	145 3 849	71 2 910	47 521	27 418	- -	- -
Nordrhein-Westfalen	Betriebe Betten	1 143 34 635	780 29 304	243 2 809	120 2 522	- -	- -
Hessen	Betriebe Betten	442 19 537	324 17 595	51 594	62 806	2 202	3 340
Rheinland-Pfalz	Betriebe Betten	310 8 297	160 6 287	114 1 550	35 403	1 57	- -
Baden-Württemberg	Betriebe Betten	603 18 441	203 10 966	265 4 753	132 2 529	2 83	1 110
Bayern	Betriebe Betten	732 28 031	135 13 829	161 3 420	436 10 782	- -	- -
Saarland	Betriebe Betten	41 1 567	30 1 440	5 55	6 72	- -	- -
Berlin (West)	Betriebe Betten	393 14 347	246 12 262	6 145	141 1 940	- -	- -
Insgesamt	Betriebe Betten	4 664 156 121	2 367 114 814	1 031 15 638	1 257 24 877	5 342	4 450

Heilbäder (ohne Seebäder)

Schleswig-Holstein	Betriebe Betten	141 3 563	36 1 374	5 42	94 1 310	3 57	3 780
Niedersachsen	Betriebe Betten	1 460 34 255	283 8 859	88 889	917 14 024	78 3 892	94 6 591
Nordrhein-Westfalen	Betriebe Betten	1 691 35 078	208 5 997	167 1 922	1 161 16 235	70 2 741	85 8 183
Hessen	Betriebe Betten	1 528 38 586	293 9 559	122 1 629	895 10 786	97 3 749	121 12 863
Rheinland-Pfalz	Betriebe Betten	814 21 854	320 9 376	148 1 526	255 3 261	21 1 342	70 6 349
Baden-Württemberg	Betriebe Betten	1 889 55 514	329 14 957	371 5 633	933 15 450	63 3 189	193 16 285
Bayern	Betriebe Betten	4 021 81 329	266 14 521	345 6 201	3 159 42 033	69 3 827	182 14 747
Insgesamt	Betriebe Betten	11 544 270 179	1 735 64 643	1 246 17 842	7 414 103 099	401 18 797	748 65 798

^{*)} Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

5. Beherbergungskapazität am 1. April 1970 in den Ländern nach Betriebsarten *) und Gemeindegruppen

Land	Betriebe Betten	Insgesamt	Davon				
			Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien

Luftkurorte

Schleswig-Holstein	Betriebe	288	105	75	83	22	3
	Betten	6 091	2 440	989	1 319	997	346
Niedersachsen	Betriebe	228	48	28	128	24	-
	Betten	4 626	1 316	311	1 822	1 177	-
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	643	143	144	334	17	5
	Betten	8 562	3 341	1 460	2 716	600	445
Hessen	Betriebe	733	174	209	310	31	9
	Betten	12 596	4 849	2 602	2 577	1 880	688
Rheinland-Pfalz	Betriebe	344	114	83	132	11	4
	Betten	6 338	2 958	939	1 347	555	539
Baden-Württemberg	Betriebe	2 225	321	1 038	727	106	33
	Betten	52 372	13 244	17 966	10 986	5 980	4 196
Bayern	Betriebe	2 996	303	769	1 733	144	47
	Betten	63 630	14 399	14 696	23 940	7 705	2 890
Insgesamt	Betriebe	7 457	1 208	2 346	3 447	355	101
	Betten	154 215	42 547	38 963	44 707	18 894	9 104

Seebäder

Schleswig-Holstein	Betriebe	2 180	307	100	1 684	79	10
	Betten	55 844	13 873	1 746	33 014	6 141	1 070
Niedersachsen	Betriebe	1 878	192	36	1 571	77	2
	Betten	39 387	9 227	393	23 087	6 580	100
Insgesamt	Betriebe	4 058	499	136	3 255	156	12
	Betten	95 231	23 100	2 139	56 101	12 721	1 170

Sonstige Berichtsgemeinden

Schleswig-Holstein	Betriebe	345	217	102	24	1	1
	Betten	6 703	5 318	976	302	60	47
Niedersachsen	Betriebe	1 838	742	648	396	43	9
	Betten	32 048	17 445	6 163	5 479	2 309	652
Nordrhein-Westfalen	Betriebe	4 936	1 431	1 546	1 829	103	27
	Betten	67 557	28 335	15 168	16 113	6 016	1 925
Hessen	Betriebe	2 611	549	978	1 011	60	13
	Betten	42 015	15 875	12 419	9 303	3 159	1 259
Rheinland-Pfalz	Betriebe	2 128	756	893	445	28	6
	Betten	37 020	19 018	10 817	5 331	1 522	332
Baden-Württemberg	Betriebe	2 285	551	1 358	316	46	14
	Betten	47 035	18 462	19 360	4 734	3 173	1 306
Bayern	Betriebe	4 587	619	2 790	1 053	99	26
	Betten	92 829	24 972	44 006	16 061	5 961	1 829
Saarland	Betriebe	213	123	63	18	5	4
	Betten	3 508	2 134	575	249	256	294
Insgesamt	Betriebe	18 943	4 988	8 378	5 092	385	100
	Betten	328 715	131 559	109 484	57 572	22 456	7 644

6. Durchschnittliche Betriebsgrößen der Beherbergungsbetriebe am 1. April 1970
nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe Betriebsart	Betriebe	Zimmer	Betten	Zimmer	Betten	
	insgesamt			je Betrieb	je Zimmer	

nach Gemeindegruppen						
Großstädte	4 664	101 596	156 121	21,8	33,5	1,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	11 544	168 391	270 179	14,6	23,4	1,6
darunter:						
heilklimatische Kurorte	4 091	.	75 689	.	18,5	.
Kneippkurorte	1 363	.	31 304	.	23,0	.
Luftkurorte	7 457	84 225	154 215	11,3	20,7	1,8
Seebäder	4 058	46 304	95 231	11,4	23,5	2,1
Sonstige Berichtsgemeinden	18 943	190 592	328 715	10,1	17,4	1,7
Insgesamt	46 666	591 108	1 004 461	12,7	21,5	1,7
dagegen am 1. April 1969	46 133	577 522	980 065	12,5	21,2	1,7

nach Betriebsarten						
Hotels	10 797	236 964	376 663	21,9	34,9	1,6
Gasthöfe	13 137	105 635	184 066	8,0	14,0	1,7
Fremdenheime und Pensionen	20 465	163 351	286 356	8,0	14,0	1,8
Erholungs- und Ferienheime	1 302	33 230	73 210	25,5	56,2	2,2
Heilstätten und Sanatorien	965	51 928	84 166	53,8	87,2	1,6

7. Beherbergungskapazität der Jugendherbergen und Kinderheime
sowie Zahl der Campingplätze am 1. April 1970 nach Ländern

Land	Jugendherbergen			Kinderheime			Campingplätze	
	Be- triebe	Betten		Be- triebe	Betten			
	Anzahl	Veränderung gegenüber 1.4.1969 in %		Anzahl	Veränderung gegenüber 1.4.1969 in %		Anzahl	Größe in qm
Schleswig-Holstein	41	5 612	- 6,0	116	10 114	+ 0,8	170	4 446 253
Hamburg	4	794	+ 16,3	-	-	-	8	74 500
Niedersachsen	102	11 820	- 0,8	100	7 636	- 10,3	111	2 344 015
Bremen	3	345	0	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	119	13 980	+ 3,6	21	1 760	- 11,8	67	2 126 540
Hessen	50	6 878	- 0,1	19	1 855	- 3,3	76	1 529 008
Rheinland-Pfalz	46	6 561	+ 0,9	12	819	- 13,9	105	1 638 300
Baden-Württemberg	72	8 936	+ 0,2	104	7 950	- 1,3	140	1 905 602
Bayern	111	12 782	+ 0,0	90	5 873	+ 5,8	175	2 837 235
Saarland	7	751	- 2,3	3	222	+ 1,4	18	263 000
Berlin (West)	4	743	- 0,1	-	-	-	8	322 185
Bundesgebiet	559	69 202	+ 0,3	465	36 229	- 2,7	878	17 486 638

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1970

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)		Insgesamt
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremdenbetten gegenüber 1.4.1969	Betten	Veränderung der Fremdenbetten gegenüber 1.4.1969	Betten
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl
2 640 Berichtsgemeinden	46 666	1 004 461	+ 2,5	420 164	+ 3,9	1 424 625
58 Großstädte	4 664	156 121	+ 2,7	-	-	156 121
darunter:						
Augsburg	42	1 624	- 1,6	-	-	1 624
Berlin (West)	393	14 347	- 2,7	-	-	14 347
Bonn	145	4 038	+ 29,8	-	-	4 038
Bremen	114	3 027	+ 1,6	-	-	3 027
Dortmund	80	2 132	+ 2,1	-	-	2 132
Düsseldorf	158	6 900	+ 15,3	-	-	6 900
Essen	55	2 134	- 4,3	-	-	2 134
Frankfurt am Main	223	11 441	+ 11,1	-	-	11 441
Freiburg im Breisgau	87	2 559	+ 1,4	-	-	2 559
Hamburg	474	15 155	+ 1,6	-	-	15 155
Hannover	86	4 058	+ 3,5	-	-	4 058
Heidelberg	102	3 207	- 7,6	-	-	3 207
Karlsruhe	89	2 974	+ 0,3	-	-	2 974
Kassel	68	1 931	+ 0,5	-	-	1 931
Kiel	50	1 510	+ 0,6	-	-	1 510
Koblenz	93	2 542	- 0,3	-	-	2 542
Köln	185	7 646	- 0,4	-	-	7 646
Mainz	44	1 865	+ 2,1	-	-	1 865
Mannheim	58	2 266	- 3,2	-	-	2 266
München	468	18 812	+ 5,1	-	-	18 812
Nürnberg	121	4 192	+ 0,2	-	-	4 192
Saarbrücken	41	1 567	- 3,5	-	-	1 567
Stuttgart	230	6 539	+ 4,3	-	-	6 539
Wiesbaden	95	4 316	+ 4,5	-	-	4 316
Würzburg	64	2 083	+ 3,1	-	-	2 083
193 Heilbäder	11 544	270 179	+ 1,5	57 749	- 3,6	327 928
darunter:						
Aachen	52	2 223	- 1,4	108	- 24,5	2 331
Aibling, Bad	39	1 690	+ 26,4	197	+ 5,9	1 887
Baden-Baden	104	4 109	- 5,9	314	- 14,0	4 423
Badenweiler	144	3 922	+ 0,8	666	- 5,8	4 588
Berchtesgaden	112	1 959	- 4,6	383	- 10,1	2 342
Berleburg	57	1 266	- 3,3	69	- 40,0	1 335
Bertrich, Bad	39	1 382	- 4,6	499	+ 13,9	1 881
Bramstedt, Bad	22	1 207	+ 3,0	118	+ 26,9	1 325
Braunlage	203	3 717	+ 2,1	562	- 6,8	4 279
Driburg, Bad	116	3 085	+ 5,8	550	- 8,9	3 635
Dürrheim, Bad	58	1 650	+ 2,5	361	- 6,0	2 011
Eilsen, Bad	28	1 221	- 0,4	85	- 24,8	1 306
Ems, Bad	64	1 828	- 9,4	239	- 19,0	2 067
Endbach	40	745	- 3,5	498	+ 5,3	1 243
Freudenstadt	137	3 755	+ 3,6	760	+ 1,3	4 515
Füssen mit Bad Faulenbach	68	1 390	+ 2,1	1 380	0	2 770
Garmisch-Partenkirchen	343	7 216	- 1,3	2 954	- 13,0	10 170
Hahnenklee-Bockswiese/ Oberharz	112	2 125	- 4,5	239	0	2 364
Harzburg, Bad	107	2 832	+ 0,2	336	+ 35,5	3 168
Herrnalb	155	2 692	- 9,3	625	- 4,7	3 317
Hersfeld, Bad	74	1 416	- 11,0	59	- 35,9	1 475
Hindelang m. Bad Oberdorf	169	2 756	+ 2,2	1 440	- 0,7	4 196
Hinterzarten	91	2 067	+ 3,7	703	- 6,5	2 770
Höchenschwand	22	1 189	- 0,3	149	+ 12,9	1 338
Homburg v.d.H., Bad	44	1 772	+ 17,4	31	+ 14,8	1 803
Honnet, Bad	56	1 565	+ 25,5	-	-	1 565
Kissingen, Bad	168	6 977	+ 3,7	560	0	7 537
König, Bad	31	910	+ 0,8	387	0	1 297
Königstein/Ts.	33	1 315	- 0,7	46	- 9,8	1 361
Kohlgrub, Bad	87	1 452	- 2,7	523	0	1 975

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1970

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)		Insgesamt
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremdenbetten gegenüber 1.4.1969	Betten	Veränderung der Fremdenbetten gegenüber 1.4.1969	Betten
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl
noch: Heilbäder						
Kreuznach, Bad	55	2 021	- 4,5	128	+ 13,3	2 149
Krozingen, Bad	86	2 177	+ 1,3	448	- 6,7	2 625
Lauterberg i. Harz, Bad	55	1 593	+ 2,7	414	- 0,7	2 007
Liebenzell, Bad	37	1 214	+ 15,7	560	+ 4,3	1 774
Lippspringe, Bad	64	2 456	+ 2,4	473	+ 4,4	2 929
Malente-Gremsmühlen	100	1 898	+ 3,3	400	0	2 298
Meinberg-Horn, Bad	239	4 431	+ 2,5	289	- 13,7	4 720
Mergentheim, Bad	104	5 185	- 0,0	674	- 4,1	5 859
Münster am Stein-Ebernburg, Bad	58	1 548	+ 1,0	277	- 27,7	1 825
Nauheim, Bad	140	5 500	- 0,5	492	0	5 992
Neenndorf, Bad	95	2 129	- 3,4	234	+ 8,3	2 363
Neuenahr-Ahrweiler, Bad	140	4 074	+ 0,5	383	+ 7,0	4 457
Neustadt a.d.Saale, Bad	30	1 261	- 1,5	78	+ 11,4	1 339
Neutrauchburg	6	844	+ 1,0	109	+ 3,8	953
Oberstdorf	391	6 802	+ 0,6	3 800	+ 0,2	10 602
Oeynhausen, Bad	148	4 201	+ 2,4	84	0	4 285
Orb, Bad	201	4 364	+ 5,5	1 551	+ 1,6	5 915
Pyrmont, Bad	196	4 845	+ 0,4	311	- 2,8	5 156
Rappena, Bad	16	748	- 2,2	328	+ 14,3	1 076
Reichenhall, Bad	130	5 457	- 3,5	954	- 5,5	6 411
Rothenfelde, Bad	61	1 437	+ 8,1	273	+ 3,4	1 710
Sachsa, Bad	86	2 148	+ 2,6	754	+ 0,1	2 902
Safferstetten m. Bad Füssing	72	2 496	+ 8,2	198	+ 47,8	2 694
Salzhausen, Bad	44	1 171	- 2,8	20	- 23,1	1 191
Salzschlirf, Bad	74	1 577	- 2,1	282	+ 9,3	1 859
Salzufen, Bad	473	6 704	- 1,9	186	- 35,9	6 890
St. Andreasberg	37	1 226	- 1,7	969	0	2 195
St. Blasien	38	1 208	+ 0,9	342	0	1 550
Sassendorf, Bad	36	1 059	- 12,0	75	+ 1,4	1 134
Schöenberg/Krs. Calw	33	2 079	- 8,5	119	+ 30,8	2 198
Schwalbach, Bad	55	1 500	+ 3,7	138	- 20,2	1 638
Soden am Taunus, Bad	58	1 368	- 3,6	65	- 15,6	1 433
Soden bei Salmünster, Bad	43	1 558	+ 7,4	294	+ 10,1	1 852
Sooden-Allendorf, Bad	64	1 860	+ 2,4	843	0	2 703
Steben, Bad	87	1 852	+ 18,6	150	+ 0,7	2 002
Todtmoos	34	1 314	- 10,6	641	+ 3,4	1 955
Tölz, Bad	134	3 252	+ 2,5	-	-	3 252
Überlingen	46	1 460	- 0,3	1 305	- 10,9	2 765
Wiessee, Bad	273	5 793	- 1,9	293	- 13,6	6 086
Wildbad/Schwarzwald	125	3 481	+ 2,6	940	+ 7,4	4 421
Wildungen, Bad	239	6 644	+ 8,9	371	- 1,6	7 015
Willingen	206	2 618	+ 3,4	15	- 50,0	2 633
Winterberg	71	1 550	+ 4,7	480	+ 24,0	2 030
Wörishofen, Bad	264	6 626	+ 1,5	196	0	6 822
400 <u>Luftkurorte</u>	7 457	154 215	+ 3,1	124 729	+ 3,8	278 944
darunter:						
Altenau	83	1 786	+ 0,8	1 313	+ 4,5	3 099
Baiersbronn	100	3 124	- 0,3	2 104	- 15,8	5 228
Bayrischzell	111	1 965	+ 4,4	330	0	2 295
Bodenmais	88	1 533	+ 13,0	2 502	+ 3,0	4 035
Feilnbach-Wiechs	17	843	+ 10,9	695	+ 0,3	1 538
Fischen/Allgäu	111	1 902	+ 12,9	979	- 1,4	2 881
Grafenau	25	1 139	- 2,3	1 066	+ 6,0	2 205
Grainau	160	2 205	- 2,9	1 107	- 19,7	3 312
Inzell	32	1 262	+ 4,0	3 172	+ 16,9	4 434
Konstanz	61	1 858	- 5,5	549	- 15,9	2 407
Lindau (Bodensee)	72	2 187	+ 2,1	1 124	- 8,1	3 311
Mittenwald	206	3 437	+ 4,6	3 367	- 1,1	6 804
Oberkirchen m. Nordenau	120	1 369	+ 8,4	41	- 53,4	1 410
Oberstaufen	77	1 405	- 1,5	660	- 2,7	2 065
Pfronten	86	1 921	+ 5,4	2 131	+ 12,6	4 052
Reit im Winkl	30	891	0	2 060	+ 1,9	2 951

8. Beherbergungskapazität wichtiger Berichtsgemeinden *) am 1. April 1970

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Beherbergungsbetriebe 1)			Privatquartiere 2)		Insgesamt
	Betriebe	Betten	Veränderung der Fremdenbetten gegenüber 1.4.1969	Betten	Veränderung der Fremdenbetten gegenüber 1.4.1969	Betten
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl
noch: Luftkurorte						
Rottach-Egern	141	3 122	+ 0,4	662	- 4,1	3 784
Ruhpolding	91	2 060	+ 5,4	4 533	- 6,4	6 593
Schliersee	186	3 465	- 0,9	783	+ 4,4	4 248
Schwangau	39	1 015	- 8,6	1 580	+ 1,9	2 595
Tegernsee	123	2 248	- 2,4	229	- 3,0	2 477
77 Seebäder	4 058	95 231	+ 0,7	117 138	+ 10,2	212 369
darunter:						
Baltrum	121	3 056	- 1,7	53	+ 60,6	3 109
Borkum	470	8 099	- 2,3	1 347	- 18,8	9 446
Büsum	87	1 982	+ 19,1	3 935	+ 6,2	5 917
Burg (Fehmarn)	12	332	+ 2,8	3 560	0	3 892
Cuxhaven	73	2 193	- 3,7	8 009	+ 2,7	10 202
Dahme	113	3 506	- 1,2	1 593	+ 14,0	5 099
Grömitz	76	3 754	- 6,2	10 109	+ 5,9	13 863
Haffkrug-Scharbeutz	76	1 952	- 7,7	6 030	+ 0,3	7 982
Heiligenhafen	32	1 146	- 1,7	2 095	- 12,1	3 241
Helgoland	91	1 731	- 2,0	968	0	2 699
Hörnum (Sylt)	11	799	+ 1,0	1 800	0	2 599
Hohwacht	188	2 928	+ 7,3	219	0	3 147
Juist	283	6 620	+ 1,7	232	+ 16,6	6 852
Kellenhusen	42	1 941	+ 7,8	2 390	+ 1,7	4 331
Langoog	276	4 196	+ 0,8	352	- 19,5	4 548
Norddorf	34	1 387	+ 2,2	1 402	+ 10,7	2 789
Norderney	277	6 833	- 2,5	5 891	+ 19,4	12 724
St. Peter-Ording	146	4 344	+ 4,3	3 498	+ 12,1	7 842
Timmendorferstrand mit Niendorf	140	5 054	+ 3,9	5 197	+ 28,6	10 251
Travemünde	54	1 743	- 6,4	2 916	0	4 659
Wangerooge	96	2 730	- 0,2	1 586	- 2,2	4 316
Wennigstedt	118	2 073	+ 1,6	2 380	+ 0,8	4 453
Westerland	368	5 912	- 1,8	12 000	+ 50,0	17 912
Wyk auf Föhr	57	1 752	- 0,1	3 852	+ 8,1	5 604
1 912 Sonstige Berichtsgemeinden	18 943	328 715	+ 3,5	120 548	+ 2,0	449 263
darunter:						
Bayreuth	37	1 108	+ 0,2	1 410	+ 7,5	2 518
Goslar	48	1 538	- 4,2	338	- 0,6	1 876
Königswinter	84	1 708	+ 36,3	7	x	1 715
Krün	98	1 809	+ 4,1	731	+ 1,8	2 540
Rüdesheim/Rhein	60	2 231	- 3,9	250	- 16,7	2 481
Ulm	46	1 323	+ 3,0	-	x	1 323

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1969 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

2) Nur solche, die ständig zur Verfügung stehen.